

Trinkwasserkennzeichnung 2025

Das Winterthurer Trinkwasser stammte auch 2025 aus dem Grundwasserstrom der Töss. Zwei Drittel des Wassers wurden in Zell und ein Drittel im Linsental gefasst. Es entsprach auch 2025 den hohen Qualitätsanforderungen und kann daher bedenkenlos konsumiert werden.

Trinkwasser ist eines der bestüberwachten Lebensmittel. Stadtwerk Winterthur lässt jährlich über 700 Wasserproben durch Fachlabors kontrollieren. Bis zu 100 Inhaltsstoffe werden pro Probe geprüft. Ausserdem nimmt das Kantonale Labor Zürich unangekündigte Stichproben.

Die Menge der Mikroverunreinigungen im Schweizer Trinkwasser nimmt zu. Sie stammen von Schädlingsbekämpfungsmitteln (Pestiziden) in der Landwirtschaft, aus Industrie und Gewerbe sowie aus Haushalten. Deswegen werden in der Schweiz über hundert grössere Abwasserreinigungsanlagen (ARA) mit einer zusätzlichen Reinigungsstufe ausgerüstet. Auch für die Winterthurer ARA ist dies geplant.

Eine Herausforderung sind – nicht nur für Winterthur – die per- und polyfluorierten Alkylsubstanzen (PFAS) im Grundwasser. Diese Stoffe kommen in unzähligen Alltags- und Industrieprodukten vor und werden auch in der Landwirtschaft eingesetzt. Sie bauen sich fast nicht ab und könnten bedenklicher sein als bisher angenommen. Glücklicherweise sind die zwanzig von der EU als kritisch beurteilten Substanzen (PFAS-20) im Tössgrundwasser bisher nicht nachweisbar.

Trifluoressigsäure (TFA), die ebenfalls zu den PFAS gehört, ist hingegen schweizweit flächendeckend feststellbar. Sie stammt unter anderem aus gasförmigen Kälte- und Treibmitteln und ist ein Abbauprodukt vieler landwirtschaftlicher Pestizide. Aktuell gibt es in der Schweiz keinen Höchstwert für TFA. Der 2020 festgelegte Leitwert des deutschen Umweltbundesamtes von 60 Mikrogramm pro Liter (μl) wird in Winterthur mit 0,9 μl deutlich unterschritten.

Versorgte Personen	122 758
Hygienische Beurteilung	Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.
Herkunft des Wassers	Tössgrundwasser 100 Prozent
Chemische Beurteilung	Gesamthärte 27 °fH
	Magnesium 19,9 mg/l
	Calcium 75,8 mg/l
	Nitrat 6,4 mg/l
	zulässiger Höchstwert: 40 mg/l
	Pestizide < 0,02 $\mu\text{g/l}$ (Summe)
	zulässiger Höchstwert: 0,5 $\mu\text{g/l}$
	Arzneimittelrückstände < 0,01 $\mu\text{g/l}$ (Summe)
	PFAS-20 Nicht nachweisbar
Behandlung des Wassers	Keine Behandlung notwendig
Besonderes	In Winterthur wurden 2025 über 700 Proben untersucht. Alle Messwerte lagen weit unter den gesetzlichen Grenzwerten.

Masseinheiten: °fH = französische Härtegrade, mg = Milligramm, μg = Mikrogramm, l = Liter

Weitere Informationen zur Trinkwasserqualität: trinkwasser.ch